



Glückliche Gesichter nach Deutschen Meisterschaften

Titelstory

Nach dem Vize-Meistertitel im letzten Jahr belegte die Landesauswahl ID Schleswig-Holstein bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung der Länder im Saarland einen hervorragenden vierten Platz. Vom 02. bis 05. Juni trafen die Landesauswahlteams aller teilnehmenden Bundesländer in direkten Duellen aufeinander, um den begehrten Titel des Deutschen Meisters auszuspielen.

Nach einer gründlichen Vorbereitung in dem vom SHFV und dem Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband betriebenen Leistungszentrum Fußball im Uwe Seeler Fußball Park, wo die Schützlinge von Trainer Jens-Oliver Mohr zwei Trainingslager absolvierten, freuten sich sowohl Spieler als auch der Trainerstab auf das bevorstehende Turnier.

Zudem wurden die Spieler und Trainer mit den neuen

Adidas-Trainingsanzügen und Trikots ausgestattet, die von der Sparda-Bank Hamburg, dem exklusiven Partner des SHFV-Projektes „Dribbeln ohne Limits“ gesponsert wurden. „Wir freuen uns sehr, die Partnerschaft mit der Sparda-Bank Hamburg um den Bereich des Behindertenfußballs ausgebaut zu haben, was seinen ersten Ausdruck in der direkten Unterstützung der Landesauswahl findet.“ freut sich Kilian Weber, Leiter des Inklusionsprojektes „Dribbeln ohne Limits“ des SHFV.

Insgesamt sieben Bundesländer meldeten sich für das Turnier an. Die Gruppenauslosung am ersten Tag ergab für die Schleswig-Holsteiner in der Gruppe B zwei hochinteressante Gegner: Das Landesauswahlteam aus Bayern und den Gastgeber aus Saarland.

Gleich im ersten Spiel traf man auf den Mitfavoriten aus dem Süden. Durch ein schnelles Kombinationsspiel und schnelle Angriffe über



Die Landesauswahl ID Schleswig-Holstein mit dem Trainer Jens-Oliver Mohr (hintere Reihe, 2 v.l.).

Außen überrollten die Bayern die Nordlichter. Diese konnten gegen die Angriffslust der Bayernauswahl kein Gegenmittel finden und verloren am Ende verdient mit 3-0. Besser kam die Landesauswahl aus Schleswig-Holstein in die Partie gegen das Team aus dem Saarland, die mit einem klaren 6-0 Sieg gegen die Lokalmatadore endete. Die Trainer waren allesamt mit der guten Vorstellung des Teams zufrieden, bremsten aber zugleich die Euphorie, denn im Halbfinale traf man auf den haushohen Favoriten und amtierenden Deutschen Meister aus Nordrhein-Westfalen.

Dementsprechend war auch der Fokus beim Training am Vormittag auf Abwehrverhalten in Unterzahl gerichtet, da das Team NRW sehr offensiv spielte. Vor dem Spiel war die Anspannung dem ganzen Team anzumerken. Neben dem Schlachtruf „Für wen siegen wir?“ - "Schleswig-Holstein!" nahm sich der Kapitän der Landesauswahl, Pierre Petersen die Mannschaft nochmals vor und schwor sie kurz vor Anpfiff erneut ein. In einem sehr spannenden und zerfahrenen Spiel, in dem das

Team taktisch diszipliniert und kämpferisch überzeugend spielte, stand es nach der regulären Spielzeit 0-0, ehe das Elfmeterschießen das Weiterkommen der Schleswig-Holsteiner ins Turnierfinale verhinderte. Am Ende stand es 5-4 n.E. für die Auswahl aus NRW, die sich im Endspiel erneut den Meistertitel gegen die Auswahl aus Bayern sicherte. „Es war die beste Turnierleistung, wenn auch nicht vom Erfolg gekrönt“, resümierte Mohr am Ende des Spiels.

Erschöpft vom Halbfinal-Fight gegen NRW verlor man dann am letzten Tag des Turniers gegen das stark agierte Team aus Sachsen-Anhalt unglücklich mit 2-0. Dennoch waren zufriedene und glückliche Gesichter beim gesamten Team und Trainerstab zu sehen. Der Landesauswahltrainer Mohr: „Insgesamt können wir sehr zufrieden sein, wenn man die Verhältnisse betrachtet. Es ist jedoch auf vielen Feldern noch Luft nach oben.“ Die Spieler und der Trainerstab bedanken sich bei den Kappler Werkstätten, die die Verpflegung während der Fahrt organisiert haben. kw



Gespannt warten die Spieler auf die Gruppenauslosung.

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Die U 14 des SHFV erspielt sich 2. Platz beim Länderpokal

Nach einem imponierenden Turnierverlauf beim Länderpokal in Duisburg erzielte die U14-Juniorinnen-Landesauswahl des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes einen überragenden 2. Platz und erspielten sich die Silbermedaille des Deutschen Fußball-Bundes.

Schon im ersten Spiel gegen den Fußballverband aus Berlin gab es einen verdienten 4:0 Sieg. Nach herrlich herausgespielten Toren durch Stürmerin Selina Cerci (2), Lina Brix und Anna-Lena Stolze startete man überzeugend in das Turnier. Dieser klare Sieg sollte der Mannschaft Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen geben, was sich im weiteren Turnierverlauf noch „auszahlen sollte“. Durch den überzeugenden Sieg kapultierte man sich sofort in die obere Tabellenregion, so dass nach dem Hammes-Modell der nächste Gegner der starke Verband vom Niederrhein sein sollte. Dieses Spiel wird sicherlich in die Geschichte des Länderpokals eingehen, da man nach 48 Sekunden schon mit 2:0 führte. Mannschaftsführerin und Nationalspielerin Anna-Lena Stolze schoss beim Anstoß den Ball über die verduzte etwas zu weit vor dem Tor stehende Torhüterin nach 3 Sekunden ins gegnerische Tor und auch beim zweiten Tor ließen sich die Schleswig-Holsteinerinnen nicht lange bitten. Nach dem Anstoß des Gegners wurde der Ball sofort attackiert und nach einer Traumkombination über Merret Jessen, Lina Brix und Corinna Statz, schoss Maylis Rossberg eiskalt ins gegnerische Tor zum 2:0. Der Gegner zeigte sich durch diesen frühen Rückstand geschockt und wir erspielten uns weite-



Die Freude bei der U 14 des SHFV kannte nach dem sensationellen 2. Platz beim Länderpokal keine Grenzen.

re gute Möglichkeiten und gewannen letztendlich beeindruckend mit 5:1.

Nach den überzeugenden Siegen gegen den Verband aus Berlin und Niederrhein sollte am vierten Tag die um ein Tor besseren Bayern als nächster Gegner und Topfavorit auf den Titel feststehen. Trotz einer kurzen Anfangs-offensive bekam man den starken Gegner nicht in den Griff und so stand es nach fünf Minuten schon 2:0 für die Bayern. Aber von Minute zu Minute drehte sich das Spiel. Nach einem Traumtor aus 20 Metern zum 1:2 war das Spiel wieder offen. Die Schleswig-Holsteinerinnen kämpften aufopferungsvoll, aber das Ausgleichstor sollte nicht mehr fallen. So kam es wie es kommen musste: Die Bayern konterten zum Ende des Spieles zum 4:1. Trotz dieser am Ende verdienten Niederlage fehlte es nicht an Lob und Anerkennung für eine couragierte Leistung.

Im letzten Spiel gegen den starken Hessischen FV sollte es noch einmal um alles oder nichts gehen, da man mit einem Sieg sogar noch den 2. Platz erreichen konnte. Immer wieder erspielten sich

die Schleswig-Holsteinerinnen einen kleinen Vorteil, aber es wollte kein Tor fallen. Auch die Mädchen aus Hessen hatten einige gute Möglichkeiten. Glücklicherweise gab es aber da noch eine Spielerin, die sich trotz einer Verletzung aus dem Bayernspiel, in den Dienst der Mannschaft stellte und mit einem beherzten Weitschuss die sehr gute gegnerische Torhüterin überraschen konnte, Mannschaftsführerin Anna-Lena! Dieses Ergebnis von 1:0 konnte letztend-

lich mit einer super geschlossenen und engagierten Mannschaftsleistung zu Ende geführt werden. Nach dem Abpfiff gab es kein Halten mehr und alle waren sich bewusst, dass sie für Schleswig-Holstein sensationelles erreicht hatten. Der Jubel war riesengroß und alle waren mächtig stolz, als U15 Nationaltrainerin Bettina Wiegmann den 16 Spielerinnen und Verantwortlichen die Silbermedaille umhing. Darüber hinaus dürfen sich 5 Spielerinnen stellvertretend für die überragenden Leistungen der Schleswig-Holsteinischen Mannschaft über Post von DFB-Nationaltrainerin Bettina Wiegmann freuen: Anna-Lena Stolze, Merret Jessen, Maylis Rossberg, Lina Brix und Selina Cerci.

Dieser Erfolg wäre ohne die Unterstützung der Verantwortlichen und Trainer/innen der Talentförderung in den SHFV- und DFB-Stützpunkten und den Kreisen in Verbindung mit den Vereinen nicht möglich gewesen. **DB**

Wichtiger Hinweis der Passstelle

Die Passstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes hat in der Zeit vom

01. Juli 2014 bis zum 15. September 2014

wegen dringender Passbearbeitungen geänderte Geschäftszeiten.

Wir bitten um Berücksichtigung nachfolgend aufgeführter Zeiten:

Montags	von 09.00 bis 13.00 Uhr von 14.30 bis 19.00 Uhr nur telefonisch
Dienstags	von 09.00 bis 16.00 Uhr
Mittwochs	von 09.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstags	von 09.00 bis 16.00 Uhr
Freitags	von 09.00 bis 14.00 Uhr

Allen Betroffenen unserer eingeschränkten Geschäftszeiten danken wir schon heute für Ihr Verständnis.

Jörn Felchner
Geschäftsführer SHFV

Moritz Lufft
Geschäftsführung SHFV

PROVINZIAL Partner des SHFV



Unsere Amateure. Echte Profis.

– Ein Interview mit Bewerber Heiko Willert

Heiko, Du hast dich bei der Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ beworben. Was war für Dich der ausschlaggebende Punkt?

Abends nach der Arbeit bin ich noch sehr viel auf Fußballseiten im Internet unterwegs, um Neues für das Training zu finden. Da unsere Kinder ja nun der Unterbau für höhere spielende Vereine sind, finde ich die Seite sehr wertvoll und richtig gut.

Wie bist Du auf die Kampagne aufmerksam geworden?

Ich habe die Kampagne bei Facebook von meinem Kreislehrwart Klaus Bischoff geteilt bekommen und bin direkt auf die Seite gegangen.

Du trainierst eine D-Jugendmannschaft und hast die C-Lizenz Breitenfußball. Seit wann bist Du als



Jugendtrainer aktiv?

Ich trainiere meine Mannschaft seit der F-Jugend, also aktiv seit dem 01. Juli 2009.

Wie bist Du zu der Tätigkeit gekommen?

Ich konnte das Elend in der G-Jugend nicht mit ansehen und als Elternteil, wie es ja fast bei allen Eltern ist oder war, wollte ich es besser machen.

Was macht Dir dabei am meisten Spaß?

Dass das, was im Training geübt worden ist, auch im Spiel umgesetzt wird. Das Lachen der Kinder, wenn ich

auch mal einen Spaß mache und dass ich das Ganze nicht so verbissen sehe wie andere. Die Kinder sollen Spaß haben und mit Freude zum Training gehen, was in meiner Mannschaft auch so ist. Den Satz: „Ihr müsst gewinnen.“, gibt es bei uns nicht.

Kennst du den DFB-Masterplan? Was stellst du dir darunter vor?

Mir fallen dabei folgende Stichworte ein: Imagekampagne, fussball.de, Flexibilisierung des Spielbetriebs, Fair Play und Sicherheit.

Wie wichtig ist Dir Fußball?

Da ich selbst bei Wind und Wetter aktiv gespielt habe, versuche ich das auch meinem Sohn weiter zu vermitteln. Ich veranstalte bei uns sehr viele Turniere und unternehme viel mit der Mannschaft. Da heutzutage die Playstation, der Computer oder auch das Handy die Kinder in der Wohnung fesseln, finde ich es wichtig, dass wir sie beispielsweise mit Fußball und auch anderen Sportarten wieder nach draußen an die frische Luft bekommen. Das geht aber nur, wenn in den Vereinen die Trainer, die Ehrenämter und die Sportler zusammenarbeiten. Nur so kriege ich die Kinder von der Medienwelt wieder auf den Sportplatz.

Heiko, vielen Dank für das Interview und viel Erfolg in der nächsten Saison.

fussball.de Relaunch – die ersten Details sickern durch!

Am 29. Juli ist es soweit. Der Amateurfußball erhält seine eigene Internethome. Ein Meilenstein im Handlungsfeld Kommunikation des DFB-Masterplans. Was der DFB in seiner Pressemitteilung bereits mitgeteilt hat, bekommt nach und nach ein Gesicht. Vorab: Die unzähligen Werbe-Pop-Ups fallen endlich weg. Somit kann man bald auf der Seite verweilen, ohne dass sich unentwegt neue Fenster öffnen. Die Menüstruktur wird sich ebenfalls ändern. Diese wird sich als Viererkette in die Bereiche „Wettbewerbe“, „Aktivenbereich“, „Training und Service“ sowie „Mediathek“ aufgliedern. Unter dem

Punkt „Wettbewerbe“ findet man zukünftig alle Ergebnisse, Tabellen und weitere Details. Dieses Feature kann mit einer Favoritenfunktion personalisiert werden, so dass jeder User seine bevorzugten Spielklassen schneller erreichen kann. Innerhalb des „Aktivenbereiches“ gibt es ab dem 29. Juli eigene Seiten der Landesverbände und darüber hinaus auch die Möglichkeit für Vereine, Mannschaften und Spieler, eigene Profile zu erstellen und somit das Portal zu veredeln. Verknüpft mit den Daten aus dem DFBnet entstehen auf den Profilen selbstständig Statistiken und machen das neue fussball.de zur größten Mann-



schafts- und Spielerdatenbank im Amateurfußball. Unter der Rubrik „Training und Service“ findet sich der zentrale Baustein des DFB-Servicekataloges. Eine Trainingsdatenbank und der Vereinsservice für Vereinsmitarbeiter werden hier implementiert. Im Menüpunkt „Mediathek“ wird nicht nur das bereits beliebte Amateurtor der Woche zu sehen sein, es wird

zusätzlich ein Amateurfußball-Magazin, Reportagen und natürlich die Videos der User – den Amateurfußballern – geben. Als spezielles Feature steht zur neuen Saison ein Forum zu jedem Wettbewerb, egal ob Meisterschaft oder Pokal, zur Verfügung. Selbstverständlich wird es auch die inzwischen üblichen Social-Media-Anbindungen auf dem neuen fussball.de geben. Weitere Features sollen folgen! Also, lehnen wir uns zurück, sehen zu, wie Jogis Jungs den Titel in Brasilien einfahren und zählen die Tage rückwärts bis zum 29. Juli, den Tag, an dem der Amateurfußball endlich im Internet eine Heimat findet. BA

ABK verteidigt Titel beim 5. Kieler Company-Cup

Am vergangenen Samstag (14.06.) war es endlich soweit: Pünktlich um 10 Uhr, nachdem alle teilnehmenden Mannschaften mit Applaus auf dem Nordmarksportfeld bei strahlendem Sonnenschein in der Schild Flaggen-Arena begrüßt worden waren, wurden die ersten Spiele des 5. Kieler Company-Cups angepfiffen. Schon die ersten Partien versprachen ein spannendes Fußballfest und einen fairen Kampf um die Punkte. Das WM-Fieber aus Brasilien wurde von allen teilnehmenden Mannschaften auf das Nordmarksportfeld in Kiel übertragen.

Auch außerhalb der Spielfelder wurde gelacht, gefeiert und heiß über Fußball diskutiert. Die Fotoaktion von den Spielern wurde zum absoluten Spaßfaktor für jedes Firmenteam, da alle Teilnehmer es genossen sich mit der gesamten Firmenmannschaft auf dem Siegerpodest zu präsentieren. Das "Team-Dorf" entwickelte sich zu einem absoluten Firmen- und Veranstaltungsmagneten.



Der alte und neue Sieger des Kieler Company-Cups: Das Team von ABK.

Hier wurde in den Unternehmens-Pavillons regeneriert, wurden Siege gefeiert oder über taktische Fehler im Spielaufbau diskutiert.

Das Rahmenprogramm des 5. Kieler Company-Cup begleitete alle Teilnehmer und auch Zuschauer durch den ganzen Turniertag. Die Tombola-Lose waren heiß begehrt und an der Schussgeschwindigkeitsmessanlage zeigte Benjamin Klimmek vom Schild-Flaggen Store al-

len, wer mit 131 km/h den härtesten Schuss auf dem Veranstaltungsgelände hat. Enea Dauti und Veton Hodaj erwiesen sich als zielgenaue Mitspieler der ABK und erzielten die meisten Treffer an der Torwand.

Am späten Nachmittag stand endlich das Finale auf dem Programm: Das Firmenteam der ABK konnte sich in einem spannenden Finalspiel gegen die Jungs von Schild Flaggen-Store nach ei-

nem 0:0 in das Entscheidungsschießen kämpfen. Vom Neunmeterpunkt zeigte der Titelverteidiger die besseren Nerven und setzte sich mit 4:2 durch. ABK schaffte es als erstes Team den Wanderpokal ein zweites Mal hintereinander zu gewinnen. Die Big Bau-Investitionsgesellschaft durfte sich durch einen 3:0-Erfolg gegen Ummax in diesem Jahr über den Gewinn des Challenge-Cup freuen. Besonders glücklich war das Team von Take Maracke und Partner, welches durch seine vorbildlich faire Spielweise als Provinzial-Fair-Play-Sieger ausgezeichnet wurde. Neben dem Spaß an der schönsten Nebensache der Welt unterstützten die Teilnehmer des Kieler Company-Cups mit 50 Euro ihrer Startgebühr und dem Kauf von Tombola-Losen eine gemeinnützige Aktion. Projektleiter David Lehwald freute sich, nach der Siegerehrung eine Gesamtspendensumme von 2.500 Euro für die Lübeck-Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V. zu verkünden. **DR**

Beachsoccer-Fair Play Cup ein voller Erfolg

Sonne, Strand und Fußball sind Attribute, die man dieser Tage sofort mit der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien verbindet. Am 17. Juni waren sie aber auch treffend für das Arriba-Strandbad im Stadtpark Norderstedt, wo beim ersten Beachsoccer Fair-Play-Cup der Stadtwerke Norderstedt insgesamt 10 Schulmannschaften in jeweils einer Jungen- und einer Mädchenkategorie ihre Turniersieger ausspielten. Es war

Strandfußball vom feinsten, den die Fünft- und Sechstklässler den Zuschauern boten. Bei den Mädchen setzte sich das Team II des Lessing-Gymnasiums Norderstedt vor der Willy-Brandt-Schule aus Norderstedt und der Horst-Embacher-Schule durch. Bei den Jungen siegte die Ida-Ehre Schule aus Bad Oldesloe vor dem Lessing-Gymnasium. Überraschenderweise übergaben die Ida-Ehre Schüler ihren Siegerpokal an den Tur-

nierzweiten, weil sie zwei ältere Schüler in ihren Reihen hatten und aus Fair-Play-Gründen entschieden, dass der Turnierzweite somit aus ihrer Sicht den eigentlichen Turniersieger stellte. Überhaupt stand das Turnier ganz unter dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“. Gespielt wurde ohne Schiedsrichter, die Schülerinnen und Schüler sollten den Spielverlauf alleine klären. „Das hat wieder einmal außerordentlich gut ge-

klappt“, befand auch der Fair Play-Beauftragte im Vorstand des SHFV, Eddy Münch, der diese siebte Auflage des Fair-Play-Cups der Stadtwerke Norderstedt als absoluten Erfolg einstufte.

„Wir wollen diese Turnierform zusammen mit unserem Premiumpartner des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“, den Stadtwerken Norderstedt in den nächsten Jahren weiter fortsetzen“, so Münch abschließend. Der größte Sieger des Turniers waren die Soccer Girls des Lessing Gymnasiums, die mit einem selbstgedrehten Fair Play-Video den Kreativwettbewerb zum Thema „Was ist Fair Play?“ gewannen und einen Sportartikelgutschein über 200 Euro erhielten. **TC**



Jubelnde Teilnehmer beim 1. Beachsoccer-Fair Play Cup im Arriba Strandbad.

Pokalendspiele der Frauen und Mädchen


KfV Lübeck

Am 31.05.2014 fanden die Pokalendspiele der Frauen- und Mädchenmannschaften der gemeinsamen Kreisligen KfV Lübeck/Ostholstein auf der Falkenwiese in Lübeck statt.

Den Anfang der insgesamt vier Endspiele machten die D-Mädchen mit der Begegnung TSV Neustadt – SV Viktoria 08 Lübeck. Hier war der TSV Neustadt überlegen und

gewann das Finale mit 6:0 Toren. Es folgte das rein Lübecker Finale der C-Mädchen Eintracht Groß Grönau gegen SV Viktoria, welches ein spannendes Finale war bei dem beide Mannschaften den Sieg vor Augen hatten. Doch am Ende gewann der SV Viktoria knapp mit 2:1 Toren und holte sich den Pokal. Bei den B-Mädchen standen sich die SG Eichholz/Viktoria und der TSV Ratekau gegenüber. Der TSV Ratekau bestimmte das Spiel und so

musste die SG erkennen, dass sie keine Chance gegen den TSV hat, der dann das Spiel auch verdient mit 4:0 Toren gewinnen konnte.

Der Höhepunkt war das Finale der Frauen. Der Meister der SH-Liga SG Ratekau/Strand 08 traf auf den Meister der Verbandsliga-Süd TSV Siems. In der 1. Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel und der TSV Siems konnte das Spiel offen gestalten, doch dann kam der Favorit Ratekau/Strand besser

ins Spiel und konnte das Spiel vor 250 Zuschauern, mit 4:0, für sich entscheiden. Die SG Ratekau/Strand 08 holte sich damit das Triple, denn neben dem Pokalsieg und der Meisterschaft gewann das Team auch die Hallenkreismeisterschaft HL/OH. Eine tolle Serie für die Mannschaft. Der Vorsitzende des Frauen- und Mädchen Ausschusses des KfV Lübeck, Roman Schick, und sein Team haben einen tollen Pokaltag ausgerichtet.

HK

Jugend-Pokalsieger in Nordfriesland


KfV Nordfriesland

Das lange Himmelfahrtswochenende beendete die Spielzeit in Nordfriesland. In Leck (C-Jgd-Kreispokal), Lindholm (A-Jgd) und Enge (E-, D-Jgd und Kreis-Cup C-Jgd) wurden in spannenden Endspielen die Kreispokal- und Kreiscupsieger ermittelt. Der Kreiscup wird hierbei für zweite und/oder dritte Mannschaften ausgerichtet.

Alle ausrichtenden Vereine hatten sich zudem sehr viel Mühe mit der Bewirtung unserer Nachwuchskicker und den zahlreichen Zuschauern gemacht. Am spannendsten ging es dabei beim Kreispokalendspiel der C-Junioren in Leck zu: Erst im Elfmeterschießen bezwang die SG Ladelund-Achtrup-Leck die JSG Hattstedt/Arlewatt mit 4:3, nachdem es zuvor 0:0 gestanden hatte. Bei der A-Jgd war die Sache eindeutig: Der SV Frisia 03 Risum-Lindholm musste sich mit 4:0 gegen die SG Husum/Rödemis geschlagen geben. In Enge wetteiferten dann die Kleinsten um Pokalehren: Den E-Jgd Kreis-Cup erreichte der SV Frisia 03 Risum-Lind-



Die E-Jugend der JSG Hattstedt/Arlewatt konnte nach dem 14:2-Erfolg den Gewinn des Kreispokals feiern.

holm gegen die JSG Hattstedt/Arlewatt mit einem 4:1-Sieg. Deutlicher wurde der Kreispokal der E-Jgd entschieden: Die SG Friedrichstadt-Seeth/Drage war zwar mit 2:14 gegen den Topfavoriten der JSG Hattstedt/Arlewatt unterlegen, erzielte aber immerhin zwei Treffer. Die JSG bestritt auch die Punktspielrunde ohne Niederlage und fast ohne Gegentore! Beim Kreis-Cup der D-Jgd besiegte die JSG Mitte NF die SG Ladelund-Achtrup-Leck mit 2:0, Kreispokalsieger wurde hier die Husumer SV mit einem 1:0 Erfolg gegen Langenhorn/Enge. Den Kreiscup der C-Junioren holte schließlich noch die SG Rödemis/Husum mit einem 2:0-Erfolg gegen Eiderstedt II. **UT**

Steckbrief

Dieter Kaben
(KfV Segeberg)

D. Kaben

Funktion:	Mitglied im Spielausschuss, Staffelleiter KKL D
Ehrenamtlich tätig seit:	1991
Verein:	Leezener SC
Wohnort:	Leezen
Alter:	45
Familienstand:	ledig
Beruf:	Bankkaufmann
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg mit dem Leezener SC in die Verbandsliga Schleswig-Holstein in der Saison 1993/94
Hobbys:	Reisen, Fußball schauen, Vereinsarbeit
Lebensmotto:	Such is life!
Liebblings-Urlaubsziel:	London
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Handtuch, Sonnenschirm, kühles Bier
Liebblingsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	keine
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland – Russland 3:0 (EM 1996 in Manchester)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	halte ich nicht für wichtig
Meistertipp der SH-Liga 14/15?	SV Eiche
Wünsche für 2014:	immer ein wenig Spaß haben

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
André Röpke, stellv. Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-271; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.